

Die Hochrechnung einfach erklärt

Die Hochrechnung berechnet die voraussichtlichen Endabrechnungskosten. Dabei werden mit Hilfe einer zweistufigen Abweichungsanalyse eventuelle Mehr- oder Minderkosten berechnet.

Budgets: Originalbudgets + Änderungen

Die Budgets berechnen sich aus den Beträgen der Originalbudgets und den Beträgen der Änderungen (z. B. zusätzliche Leistungen).

Minderkosten

Für Budgets können mit Hilfe der Eigenschaft <abgeschlossen [!]> eventuelle Vergabe-Minderkosten (umgangssprachlich Vergabegewinne) aktiviert werden. Voraussetzung: Die Summe der Aufträge* ist kleiner als das Budget.

Mehrkosten

Mehrkosten entstehen, wenn die Summe der Aufträge* größer ist als das Budget – unabhängig von der Eigenschaft <abgeschlossen>.

Aufträge*: Originalaufträge + Nachträge + Rückstellungen

Die Aufträge* berechnen sich aus den Originalaufträgen, den Nachträgen und den Rückstellungen (z. B. ungeprüfte Nachtragsforderungen). Das Fußnotenzeichen »*« zeigt an, dass eventuelle Rückstellungen berücksichtigt werden. Nachlässe oder Bauumlagen sind abzuziehen.

Minderkosten

Für Aufträge* können mit Hilfe der Eigenschaft <abgeschlossen>, eventuelle Abrechnungs-Minderkosten (umgangssprachlich Abrechnungsgewinne) aktiviert werden (endfakturiert).

Voraussetzung: Die Summe der Freigaben* ist kleiner als der jeweilige Auftrag*. Hinweis: Für die Eigenschaft <abgeschlossen [!]> sind mögliche Schlusszahlungseinreden (z. B. VOB/B §16) zu beachten.

Mehrkosten

Mehrkosten entstehen, wenn die Summe der Freigaben* größer ist als der Auftrag* – unabhängig von der Eigenschaft <abgeschlossen>.

Freigaben*: Freigaben + Einbehalte

Die Freigaben* berechnen sich aus den (Zahlungs-) Freigaben und den Einbehalten. Einbehalte sind Zahlungsverzögerungen in die Zukunft (Verbindlichkeiten) oder Zahlungen auf ein Sperrkonto. Das Fußnotenzeichen * weist auf eine Berücksichtigung der Einbehalte hin.

Hochrechnung

Die Werte der Hochrechnung berechnen sich aus den Budgets und den beiden Abweichungsanalysen. Ein Budget entspricht einem Gewerk, Leistungsbereich, Fachlos, Teillos oder einem projektspezifischen Kostengliederungselement. Werden einem Budget mehrere Aufträge zugeordnet, werden in der zweiten Abweichungsanalyse die jeweiligen Freigaben den Aufträgen getrennt gegenübergestellt.

Abweichungsanalyse 1

Wurden einem Budget mehrere Aufträge* zugeordnet, wird die Summe der zugeordneten Aufträge* berechnet und dem Budget gegenübergestellt. Zusätzlich wird die Eigenschaft <abgeschlossen> berücksichtigt (i). Der erste Fall (1) enthält keine Abweichungen, da von weiteren zusätzlichen Aufträgen* in Höhe der Differenz ausgegangen wird.

© K3KostenControlling.de

Abweichungsanalyse 1				
	Budgets	i	Aufträge*	+/-
1	1.000	Nein	500	keine
2	1.000	Ja [!]	500	-500
3	1.000	Nein	1.500	+500
4	1.000	Ja [!]	1.500	+500

offene Vergabesituation ohne bisherige Abweichungen
 abgeschlossene Vergabesituation mit Minderkosten (Vergabegewinn)
 offene Vergabesituation mit (bereits) aktuellen Mehrkosten
 abgeschlossene Vergabesituation mit Mehrkosten (Vergabeverlust)

Aufträge*: Originalaufträge + Nachträge + Rückstellungen
 Freigaben*: Freigaben + Einbehalte

Tabelle 1: Fallbeispiele der Abweichungsanalyse 1

Abweichungsanalyse 2

Die zweite Abweichungsanalyse bewertet jeden Auftrag* getrennt. Wurden dem Auftrag* mehrere Freigaben* zugeordnet, wird zunächst die Summe der zugeordneten Freigaben* berechnet und dem Auftrag* gegenübergestellt. Zusätzlich wird die Eigenschaft <abgeschlossen> berücksichtigt (i). Der erste Fall (1) enthält keine Abweichungen, da von weiteren zusätzlichen Freigaben* in Höhe der Differenz ausgegangen wird.

© K3KostenControlling.de

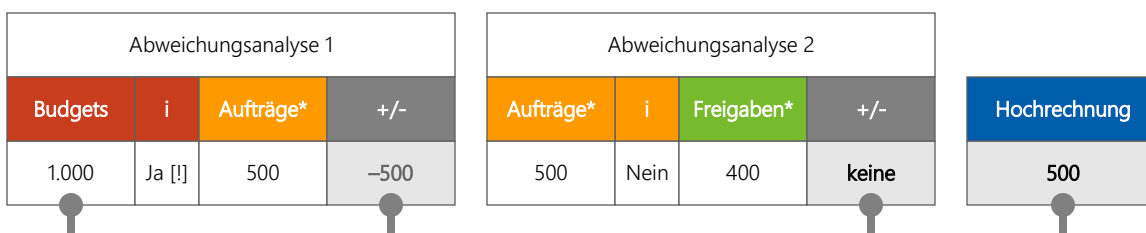
Abweichungsanalyse 2				
	Aufträge*	i	Freigaben*	+/-
1	500	Nein	400	keine
2	500	Ja [!]	400	-100
3	500	Nein	600	+100
4	500	Ja [!]	600	+100

offene Abrechnungssituation ohne bisherige Abweichungen
 abgeschlossene Abrechnungssituation mit Minderkosten (Abrechnungsgewinn)
 offene Abrechnungssituation mit (bereits) aktuellen Mehrkosten
 abgeschlossene Abrechnungssituation mit Mehrkosten (Abrechnungsverlust)

Tabelle 2: Fallbeispiele der Abweichungsanalyse 2

Beispiel Hochrechnung

Für die Hochrechnung werden die Fallbeispiele 1.b und 2.a kombiniert und ausgewertet. Die Hochrechnung berechnet sich aus dem Budget und den beiden Abweichungsanalysen: $1.000 + (-500) + (\text{keine}) = 500$



Testen Sie Ihr Verständnis

1. Berechnen Sie für jeden Fall getrennt zunächst die Abweichungen (+/-) und dann die Hochrechnung.

Abweichungsanalyse 1				Abweichungsanalyse 2				Hochrechnung	
Budgets	i	Aufträge*	+/-	Aufträge*	i	Freigaben*	+/-		
1	1.000	Ja [!]	500	-500	500	Nein	400	keine	500
2	1.000	Nein	500		500	Nein	400		
3	1.000	Nein	500		500	Nein	600		
4	1.000	Ja [!]	500		500	Ja [!]	400		
5	1.000	Nein	1.500		1.500	Nein	1.600		
6	1.000	Ja [!]	1.500		1.500	Ja [!]	1.400		
7	1.000	Ja [!]	500		500	Ja [!]	1.200		
8	-1.000	Nein	-500	keine	-500	Ja [!]	-400	+100	-900

2. Berechnen Sie zunächst die Auftragssummen, dann die Abweichungen und Hochrechnung.

Abweichungsanalyse 1				Abweichungsanalyse 2				Hochrechnung			
Budgets	i	Aufträge*	+/-	Aufträge*	i	Freigaben*	+/-				
1	1.000	Nein	500	keine	500	Nein	350	keine	1.150		
			200		200		Nein			350	+150
			=700		+150						
2	1.000	Nein	500		500	Nein	350				
			600		600		Ja [!]			450	
3	1.000	Ja [!]	500		500	Ja [!]	600				
			200		200		Ja [!]			350	
4	1.000	Ja [!]	500		500	Ja [!]	600				
			600		600		Ja [!]			350	

Die Lösungen erhalten Sie durch Eingabe in K3KostenControlling.

Rückstellungen in der Hochrechnung

Rückstellungen sind Platzhalter für zukünftig noch zu vergebende Aufträge bzw. Nachträge.

Rückstellungen werden in der Hochrechnung berücksichtigt.

Beispiele für Rückstellungen:

- voraussichtliche Kosten für Aufträge (Angebote)
- voraussichtliche Kosten für Nachträge
- voraussichtliche Kosten für Leistungsänderungen
- voraussichtliche Kosten für zusätzliche Leistungen
- voraussichtliche Kosten für Bauzeitverlängerungen
- voraussichtliche Kosten für Stundenlohnarbeiten

Hinweis: Geänderte und zusätzliche Leistungen auf Grund von Bauherrenwünschen sind darüber hinaus als zusätzliche Budgets (Budgeterhöhungen) zu berücksichtigen.

Einbehalte in der Hochrechnung

Einbehalte sind Zahlungsverchiebungen in die Zukunft (Verbindlichkeiten) oder Zahlungen auf ein Sperrkonto und werden bereits in der Hochrechnung berücksichtigt.

Beispiele für Einbehalte:

- Sicherheitseinbehalte für Vertragserfüllung
- Sondereinbehalte für mangelhafte Ausführung
- Sicherheitseinbehalte für Mängelansprüche (Gewährleistung)

Darstellungszeitpunkte und Umbuchen von Vergabegewinnen

Umgangssprachlich bezeichnet man die Abweichungen gegenüber dem abgeschlossenen Budget als Vergabegewinne bzw. Vergabeverluste. Diese entstehen oftmals auf Grund von nicht vorhersehbaren Baupreisen. Durch die automatische Aufsummierung dieser Abweichungen ist ein Umbuchen nicht erforderlich und nicht empfehlenswert. Abweichungen sind wichtige Informationen für das KostenControlling – auch hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Vergabegewinne sind vordergründig Beträge um Vergabeverluste auszugleichen und nicht um zusätzliche Bauherrenwünsche zu finanzieren. Um Begehrlichkeiten vorzubeugen, sind Vergabegewinne so spät als möglich darzustellen.

Hochrechnung (objektiv) vs. Prognose (subjektiv)

Die Hochrechnung berechnet die voraussichtlichen Endabrechnungskosten auf Basis »realer Zahlen« und ist vollständig nachvollziehbar und somit objektiv. Die Prognose berücksichtigt zusätzlich »unbekannte Kosten« und ist daher subjektiv – z. B. prognostizierte Risiken oder Unvorhersehbares.

Berechnung der Prognose: Hochrechnung + »unbekannte Kosten«.

Unvorhersehbares

Unvorhersehbare Kosten können im Bereich

- Aufträge als Rückstellungen (Berücksichtigung in der Hochrechnung)
- Risiko als Untergrenze oder Obergrenze
- Prognose als »unbekannte Kosten«
- Budgets als eigenständiges Kostenkontrollelement (Berücksichtigung in der Hochrechnung) abgebildet werden.

Untergrenze (Chance) – Obergrenze (Risiko)

Risikoeinschätzungen sind subjektiv und nehmen Bezug auf das Budget und nicht auf die Hochrechnung. Die Hochrechnung sollte sich während der gesamten Projektlaufzeit unterhalb der Risiko-Obergrenze befinden. Die Risiko-Obergrenze entspricht einer Kostenobergrenze (Kostenlimit).

Vergabezielwert vs. Hochrechnung

Der Vergabezielwert entspricht dem Budget abzüglich voraussichtlicher Nachträge und dient als Vorgabe für den Kostenvoranschlag (DIN 276) bzw. ausgepreistes Leistungsverzeichnis (HOAI).

Verfügbarkeitswerte gegenüber dem Budget

Verfügtwerte berechnen sich aus den Beträgen der Aufträge* und den Beträgen der zweiten Abweichungsanalyse. Diese werden dem Budget gegenübergestellt, um das ungebundene Budget bzw. die ungebundenen Finanzmittel (Verfügbarkeitswerte) darzustellen.